

## Industriepark Höchst – Elektromarkt:

# 379 Volt

Es liegt Spannung in der Luft. Doch die ist nicht in Volt zu messen. Die Spannung gilt „C379“, bei den Industrieelektrikern im Industriepark Höchst ein ebenso geläufiger Begriff wie Watt oder Ampere. Denn hier wurde aus einem alten Elektrolager mit Theke ein neuer Supermarkt für Elektroartikel im Mühlberger-Standard. Am 22. Januar ist Eröffnung.



◀ **Fachkundig:**  
Alexander Gump,  
Tel 069 - 3054539-5,  
eMail agu@mia.de



▲ **Berät gerne:** Ernst Larisch,  
Tel 069 - 3054539-6,  
eMail ela@mia.de

▲ **Elektromekka: C379 im Industriepark Höchst.**

Dem Gebäude mit der prosaischen Adresse C379 sieht man schon von außen die Verwandlung an. Die Fassade neu verputzt und gestrichen, die alte Pforte zu einer einladenden Türanlage erweitert, darüber groß der Schriftzug „MÜHLBERGER“. Noch beeindruckender ist die Verwandlung im komplett umgebauten und neu gestalteten Innenbereich. Denn hier gibt es für Neugierige einiges zu entdecken, was zu entdecken lohnt. Die Gesamtfläche hat sich auf mehr als 600 m<sup>2</sup> verdoppelt. Im Zentrum steht der neue Show- und Verkaufsraum

mit einer Selbstbedienungszone für Elektrobedarf sowie für beratungsbedürftige Produkte ein Abholbereich mit Ladentheke und Beratungszone. Daneben liegen auf der einen Seite Lagerräume, in denen das Hauptlager Elektro und das Kabellager untergebracht sind, auf der anderen Seite ein Büro, in dem die Elektrospezialisten Alexander Gump und Ernst Larisch die fachkundige Beratung vor Ort sicherstellen. Ein Ort, den Einkäufer und Industriehandwerker nicht mehr aufsuchen, weil sie müssen, sondern weil sie wollen. [\(weiter Seite 2\)](#)

## Mühlberger exklusiv an Rhein und Main: Partnerschaft mit MSA AUER

Mühlberger ist jetzt auch MSA Auer-Partner – und zwar exklusiv für das Gebiet zwischen Worms und Koblenz. MSA Auer GmbH, einer der weltweit führenden Spezialisten für PSA, setzt künftig ganz auf die Beratungs- + Vertriebskompetenz von Mühlberger als Mitglied der FAVORIT-Gruppe.

Weiter Seite 7/8!



M. Eisenmenger,  
Key Account MSA

## Jahr um Jahr



Man soll sich nicht selbst loben. Jedenfalls nicht mit Worten. Deshalb lassen wir lieber Jahre sprechen. Zum Beispiel die achtzig Jahre, die seit der Gründung des Hauses Mühlberger vergangen sind. Erwähnenswert ist dabei nicht das Alter – das kommt von allein und ist schließlich keine Leistung. Wohl aber die Dauer. Denn die sagt etwas aus über die Qualität von Kundenbeziehungen. Achtzig Jahre Mühlberger interpretieren wir als Beleg dafür, dass Sie und Ihre Vorgänger aus der Partnerschaft mit Mühlberger soviel Nutzen gezogen haben, dass Sie uns Jahr für Jahr gern die Gelegenheit gegeben haben, diesen Kundennutzen neu zu beweisen. Und auf dieses fortwährende Vertrauen – nicht auf das Alter – sind wir schon ein bisschen stolz. Aber nur für einen kurzen Moment. Denn daraus ergibt sich ein Anspruch für die Zukunft – und das Versprechen, auch künftig ohne Unterbrechung für Ihren Nutzen zu arbeiten. Schließlich wünschen wir uns noch eine sehr lange Zukunft.

Ihre  
Peter Mühlberger, Geschäftsführer  
(Telefon 0611 – 27807-24,  
eMail pm@mia.de)

und Rüdiger Weber, Geschäftsführer  
(Telefon 0611 – 27807-35,  
eMail rw@mia.de).

## Themen

- ▶ Jubiläum: „80 Jahre Mühlberger“ Seite 2
- ▶ Interview: „Werksarzt Dr. med. Wolfgang Braun“ Seite 3
- ▶ Menschen bei Mühlberger: „Dorit Jacobs“/„Martin Widawski“ Seite 10
- ▶ Aktuelles Seite 10

## TechnoPharm 2007


Bitte vormerken: Vom 27. bis 29. März findet in Nürnberg die TechnoPharm 2007 statt. Mit dabei: Mühlberger – auf einem gemeinsamen Stand mit den Lieferpartnern RS Roman Seliger und NEUMO.



80 Jahre Mühlberger:

# Geschichte einer Wanderung

Alleinvertretung und Auslieferungslager von:



**Mühlberger & Mach**  
Technische Artikel aus Gummi und Asbest • Treibriemen  
Bereifung für Kraftfahrzeuge / Ersatzteile / Zubehör

Karlsbad,  
Dobelsbergstraße 8

Aus Pilsen kommt das Pils. Das ist aber nicht alles. Aus Pilsen kommt auch Mühlberger. In der mehr als tausendjährigen böhmischen Stadt, die heute auf tschechisch den schwer aussprechlichen Namen Pizeň trägt, wurde am 27. Oktober 1926 die Fa. Mühlberger & Mach gegründet. 80 Jahre – kein Alter für eine Firma, die am Ort ihrer Gründung eine kontinuierliche Entwicklung erlebt. Sehr wohl aber für eine Firma, die in dieser Zeit viermal umziehen und zweieinhalbmal aufgebaut werden musste.

**1926** Franz Mühlberger gründet in Pilsen (damals Tschechoslowakei) einen Technischen Handel mit Schwerpunkt auf dem KFZ-Bereich. In Karlsbad entsteht eine Dependence.

**1938** wegen politischer Wirren Aufgabe der Standorte Prag und Pilsen und Verlegung des Firmensitzes nach Karlsbad/Sudetenland. Umbenennung in Mühlberger & Mach.

**1945** Verstaatlichung des Unternehmens und Weiterführung unter tschechischer Verwaltung.

**1946** Neuanfang mit einer Lizenz als „Flüchtlingsbetrieb“ in Wiesbaden-Biebrich.

**1947** Umzug in neue Geschäftsräume in der Rathausstraße.

**1963** Herr Mach verlässt das Unternehmen, das ab jetzt Mühlberger & Sohn heißt.

**1972** 850 m<sup>2</sup>-Neubau in der Otto-Wallach-Straße, Sortiments-

reinigung mit Ausrichtung auf Industribedarf.

**1980** erneute Erweiterung um 900 m<sup>2</sup>.

**1983** Anbau eines Bürotrakts.

**1985** Dipl.-Kfm. Peter Mühlberger löst Franz Mühlberger in der Geschäftsleitung ab.

**1998** Rüdiger Weber Mitgeschäftsführer.

**2001** Beteiligung an MSR Schlauchtechnik GmbH in Mülheim/Ruhr.

**2003** Gründung Mühlberger Frankfurt, zuletzt in Hattersheim.

**2006** Otten & Mühlberger Arbeitsschutz GmbH in Wiesbaden, Kalle-Albert, und neue Standorte in den Frankfurter Industrieparks Höchst und Griesheim.



▲ Gründungsstadt: Pilsen.



▲ Gründervater: Franz Mühlberger.



▲ Überschaubar: Verkaufsraum in den 70er Jahren.



▲ Drei Mühlberger-Generationen: Franz Mühlberger jun., Franz Mühlberger sen. und Peter Mühlberger, damals noch Student.



▲ Jubiläum: 75-Jahr-Feier 1986.

## Fortsetzung von Seite 1: 379 Volt

Dazu gehören Kleinteile für die elektrische Installation wie Klemmen, Dübel, Schrauben und Schellen ebenso wie Kabelkanäle, Schalter und Steckvorrichtungen. Leuchten und Leuchtmittel für nahezu alle Erfordernisse eines modernen Industriebetriebes werden in bedarfsgerechter An-

zahl vorgehalten. Ein umfangreiches Sortiment an Kabeln und Leitungen mit Zuschnittservice rundet das Angebot ab. Mess- und Regeltechnische Bauteile, speziell auf den Bedarf der Kunden im Industriepark abgestimmt, machen rund 20% des Sortiments aus. Dem besonderen Sicherheitsanspruch der chemischen Indu-

strie trägt ein breit gefächertes Angebot explosionsgeschützter Artikel nach ATEX-Richtlinie 95/94/EG Rechnung. ATEX 95/94/EG (ATmospheres EXplosibles), ehemals ATEX 100a, regelt die technischen Anforderungen für Maschinen und industrielle Einrichtungen, die sich innerhalb potentiell explosionsfähiger Atmo-

sphäre befinden. Ein wohldurchdachtes Produktsortiment also, das eine solide Grundlage bildet, die betriebsnotwendige Energie sicher zu verteilen und zu beherrschen. „Dass dies auch reibungslos funktioniert“, verspricht Teamleiter Alexander Gump, „dafür setzen wir vom C 379-Team unsere ganze Energie ein.“





## Wenn etwas fehlt...

[ MSA AUER bietet komplette Sicherheitslösungen ]

Überall dort, wo Sicherheit an erster Stelle steht, liefert MSA AUER eine weltweit einzigartige Bandbreite an Sicherheitstechnologie aus einer Hand: Kopf-, Augen-, Gehör- und Atemschutz, ebenso wie Gasmestechnik.

Über 112 Jahre Erfahrung und Kompetenz in umfassenden Sicherheitslösungen und mehr als 80 Niederlassungen weltweit machen MSA AUER zu einem starken Partner.



**MSA AUER**

[ Ihre Sicherheit. Unsere Aufgabe. ]





# Neue Einzelbatterie-Notleuchte für den Ex-Bereich



Seit über einem Jahrhundert gilt SCHUCH in der Beleuchtungstechnik als Spezialist für Problemlösungen – besonders bei extremen Umgebungsbedingungen. Speziell die Entwicklung der heutigen Ex-Langfeldleuchten ist untrennbar mit dem Namen SCHUCH verbunden.

Eine der neuesten Entwicklungen ist die Einzelbatterie-Notleuchtenbaureihe e148.. für den Einsatz in den Ex-Zonen 1/21 und 2/22. Sie ist die z.Zt. modernste am Markt verfügbare Ex-Leuchte dieser Art.

## Ihre Vorteile:

- **zuverlässig, betriebssicher und langlebig durch mikroprozessorgesteuerte, intelligente Notlichtelektronik mit integriertem EVG**
  - „end-of-life“-Abschaltung (EOL) nach dem neuesten Normenstand (Normenentwurf IEC 60079-7)
  - Multifunktions-LED mit codierter Anzeige der Funktionen, der Zustände und der eventuellen Fehlerfälle von Elektronik und Batterie
  - Signalisierung einer EOL-Situation (LED rot blitzend)
  - Betrieb in Dauer- und Bereitschaftsschaltung möglich

- automatischer wöchentlicher Funktionstest
- automatischer jährlicher 2/3 Betriebsdauertest
- Funktions- und Betriebsdauertest im Bedarfsfall manuell jederzeit möglich
- einfacher Batteriewechsel auch im Ex-Bereich
- **höchste Sicherheit bei Lampenausfall im Notlichtbetrieb**
  - bei Ausfall einer Lampe übernimmt automatisch die zweite Lampe den Notlichtbetrieb
- **einsetzbar bei Umgebungstemperaturen von -20°C bis +55°C (Nennbereich 0°C bis +40°C)**
  - Ladung der Batterie auch bei -20°C
- **flexibel bei der Montage im Lichtband**
  - wahlweise einseitige REIN-RAUS-Verdrahtung oder interne Durchgangsverdrahtung

## Schaffer GmbH & Co.KG, Wetzlar:

# Kabeldurchführungen im Baukastensystem

Modul-Baukastensysteme für die S90-Abschottung von Kabeln haben sich seit vielen Jahren bewährt und kommen überall dort zum Einsatz, wo neben dem Brandschutz auch die Abdichtung gegen Gase, Wasser, Schockwellen, Rauchgas, also Druckdichtheit gefordert wird.



Tolerance Cable Modules“ ermöglicht es, die Kabelmodule mittels Toleranz-Adaptoren an die Kabeldurchmesser anzupassen. Das erleichtert die Materialdisposition und reduziert die Typenvielfalt von bisher ca. 50 Modulgrößen auf nur noch 5 (!).

Der einzigartige SBS-Rahmen besteht aus einem Hutprofil mit thermisch getrennten Stegen und ist so ausgeklügelt, dass er mit nur einer einseitigen Schottstärke von 90 mm auskommt und trotzdem unter Z-19.15-467 für die Brandklasse S90 zugelassen ist. Die revolutionäre Technologie der „Quick Fix –

Bedenkt man die Vereinfachung von Materialdisposition und Montage sowie die Halbierung des Materialpreises, dann liegen die Vorteile auf der Hand: Das Einfachschott SBS ist einfach besser und preisgünstiger!

Weitere Infos:  
[www.schaffer-wz.eu](http://www.schaffer-wz.eu)

## Fachkompetent:

# Gefahr erkannt, Gefahr gebannt

Wenn einem erst mal die Luft wegbleibt, ist es meist schon zu spät. Besser ist es, vorher tätig zu werden und zum Beispiel einen professionellen Atemschutz anzulegen, ggf. sogar mit einer außenluftunabhängigen Sauerstoffversorgung. So ist man quasi für alle Fälle bestens geschützt.

Noch besser ist es, vorher genau zu wissen, wo und welche Gefahren drohen. Denn wer weiß, wogegen er sich schützen muss, kann sich besser schützen – „Gefahr erkannt“ ist meist der erste Schritt zu „Gefahr gebannt“.

Das ist einer der Vorteile unseres Partners MSA Auer (Berlin): Er gehört zu den führenden Anbietern auf den Gebieten Arbeitsschutz und Gasmesstechnik! Eine Doppelkompetenz, die in der Beratung der Mühlberger-Kunden das Team von Key-Account-Manager Michael Eisenmenger vermittelt: „Wir fangen beim

Schutz und der Gefahrenabwehr einfach früher an als andere! Weil Vorbeugen erfahrungsgemäß besser ist, als im Nachhinein ein Problem zu lösen.“



▲ Michael Eisenmenger, Teamchef MSA Auer, Telefon 0611 - 27807-22, eMail mei@mia.de.



## Cooper Crouse-Hinds GmbH, Eberbach: Sicher leuchten

Unter der Traditionsmarke CEAG produziert Cooper Crouse-Hinds die explosionsgeschützte Langfeldleuchten-Baureihe eLLK 92 in den Ausführungen 2x18 W, 2x36 W und 2x58 W für nahezu alle Anwendungen im industriellen Umfeld.

Dank einer kontinuierlichen, erfahrungsgestützten Produktpflege bietet diese bewährte Baureihe alle Vorteile einer modernen Langfeldleuchten-Serie, mit der die unterschiedlichsten Beleuchtungsaufgaben in explosionsgefährde-



ten Bereichen sicher, effizient und wirtschaftlich geplant und ausgeführt werden können. Der Betrieb von Zweistift-Leuchtstofflampen mit Ø 26 mm erfolgt an einem elektronischen Vorschaltgerät neuester Bauart. Die serienmäßig zweikanalige Ausführung des EVGs vermeidet bei zweilampigen Leuchten den Totalausfall einer Leuchte bei nur einem gestörten Lampenkreis. Eine „End of Life“-Abschaltung nach letztem Normenstand ver-

hindert die zusätzliche Erwärmung der Lampe und erhöht somit die Sicherheit im explosionsgefährdeten Bereich. Durch die Möglichkeit, das EVG sowohl mit Wechsel- als auch mit Gleichspannung in einem Spannungsbereich von 110 V bis 254 V ± 10% zu betreiben, ist die Leuchtenreihe eLLK 92 auch für den Einsatz als Notleuchte an Notlichtversorgungsgeräten geeignet.

Ein großzügiger Anschlussraum, der beidseitig bedienbare Leuchtenverschluss und die werkzeuglos zu verändernde Schwenkrichtung der Schutzwanne sorgen für das wartungsfreundliche Handling der Leuchtenserie eLLK 92. Ein integrierter Zwangstrenner sorgt beim Öffnen der Schutzwanne für die sofortige allpolige Freischaltung der



Ihr kompetenter Ansprechpartner im Cooper Crouse-Hinds-Vertrieb: Willi Pustal.

Leuchte und damit für zuverlässige Sicherheit beim Lampenwechsel. Der Gehäusekörper aus glasfaserverstärktem Polyester und die klare Schutzwanne aus Polycarbonat sorgen auf Grund ihrer hohen mechanischen Belastbarkeit und ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber widrigen Umwelteinflüssen für einen optimalen Schutz. Mit ihrem innenliegenden Dichtungssystem erreicht die Leuchtenserie die hohe Schutzart IP 66 und ist damit optimal geeignet für den Einsatz in Industrie-, Chemie- und Offshore-Anlagen. Mit der bewährten explosions-



geschützten Langfeld-Leuchtenreihe eLLK 92 der Marke CEAG bietet Cooper Crouse-Hinds ein zuverlässiges Beleuchtungskonzept für mehr Sicherheit in explosionsgefährdeten Bereichen.

www.ceag.de

## Fa. Albert Greifenberg GmbH & Co. KG / Hattingen: Tradition und Zukunft an der Ruhr

Das mittelständische Familienunternehmen Greifenberg ist ein Beispiel für die gelungene Umsetzung des Mottos „Tradition trifft Innovation“. Hoher unternehmerischer Anspruch, zukunftsweisende Ideen in Kombination mit langjähriger Erfahrung in der Stahlverarbeitung haben der Fa. Greifenberg einen ausgezeichneten Ruf eingebracht.



▲ Die Verwaltung der Firma Greifenberg. Von hier aus werden seit der Gründung 1952 die Geschäfte gesteuert - derzeit in der zweiten Generation.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Hattingen an der Ruhr und zwei weiteren Standorten in Bochum und Freudenberg ist spezialisiert auf die Herstellung von Flanschen und Bundlen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche. Dazu zählen beispielsweise die (petro)chemische Industrie, der Apparate-

und Rohrleitungsbau sowie der konventionelle und nukleare Kraftwerksbau. Bereits seit mehreren Jahren beliefert die Fa. Greifenberg Mühlberger mit Flanschen und Bundlen, die vor allem für die hochwertigen Lösungen in der Chemischen Industrie bestimmt sind.



▲ Greifenberg produziert täglich große Mengen unterschiedlicher Flansche. Eine Vielzahl hält das Unternehmen ständig auf Lager.

### Qualitätsbewusstsein seit über 50 Jahren

Für die Herstellung seiner Produkte verwendet das 1952 von Agnes und Albert Greifenberg sen. gegründete Unternehmen ausschließlich hochwertige Materialien. Diese werden durch Warmumformung, Biegen oder Abbrechstumpfschweißen zu Stäben weiterverarbeitet und dafür steht eine enorme mechanische Bearbeitungskapazität zur Verfügung. Für die Sicherung der hohen Qualitätsstandards der im Hause Greifenberg produzierten Produkte sorgt ein strenges Qualitätsmanagement-

system, selbstverständlich liegen alle relevanten Zertifizierungen vor.

### Sämtliche Materialqualitäten ab Lager

Zu den Stärken der Fa. Greifenberg, die seit 1984 in zweiter Generation von Frau Greifenberg-Bell und Herrn Greifenberg jun. geleitet wird, zählen vor allem das reichhaltige Sortiment bei hoher Lagerhaltung. Schnelles Reagieren auf Kundenwünsche bei der Herstellung von Standardprodukten genauso wie bei Sonderanfertigungen ist die besondere Spezialität des Hattinger Unternehmens.



**Aktuell**

**Neuer Katalog: PSA allgemein**

Arbeitsschutz hat viele Seiten. Bei Mühlberger fast 300. So dick ist der neue Gesamtkatalog Arbeitsschutz 2006/2007, der erstmals auch eine neue Darstellung des Unternehmens und seiner Dienstleistungen im Bereich PSA enthält.



**Neuer Katalog: PSA speziell**

Wenn doch was passiert, hilft die „Erste-Hilfe-Ausstattung für Bau und Betrieb“, eine Auswahl der wichtigsten Ausstattungen und Einrichtungen für die Erste-Hilfe-Leistung, zusammengestellt nach den Richtlinien der Unfallverhütungsvorschriften.



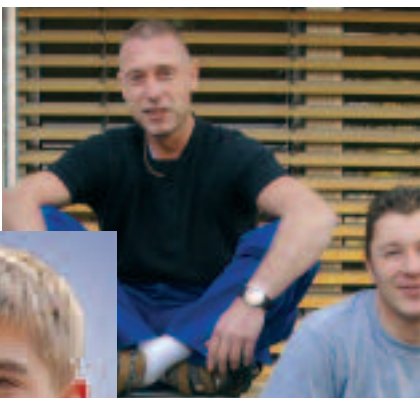
**Alles an Bord**

Wir sitzen alle in einem Boot – das wissen die Mühlberger-Mitarbeiter spätestens seit der gemeinsamen Schifffahrt aller Standorte von Wiesbaden am Rhein nach Frankfurt am Main.



**Neu an Bord**

Neue Arbeitsplätze und Lehrstellen – da praktiziert Mühlberger schon von jeher die Trendwende nach oben. Neu im Technischen Dienst in Wiesbaden sind Thomas Rupprecht und Stefan Jörg. Und dafür, dass die bestausgebildeten Mitarbeiter die sind, die man selbst ausbildet, soll Azubi Jan Umstätter künftig den Beweis antreten.



▲ In Ausbildung: Jan Umstätter.

▲ Stefan Jörg (links) und Thomas Rupprecht.

**Dorit Jacobs:**

**Nordlicht am Rhein**

Es war ein weiter Weg – von der Weser an den Rhein und von der Chemie über die Gastronomie zum Technischen Handel. Heute ist Dorit Jacobs angekommen – und betreut in Wiesbaden Mühlberger-Kunden in Sachen Arbeitsschutz.

Sie ist ein Kind der Waterkant, 1967 in Bremerhaven geboren. Mit ihrer Hochzeit

vollzog die Chemiestudentin Dorit Jacobs den 1. Branchenwechsel. Zehn Jahre arbeitete sie im Hotel

der Schwiegereltern, bis die Scheidung eine Neuorientierung forderte. Der 2. Branchenwechsel war ein Zufall, aber ein guter: Beim Technischen Handel ASG Fetzer + Hase (2002 von Uwe Kloska übernommen) in Bremen wurde Dorit Jacobs zur PSA-Expertin mit Spezialgebiet Lederhandschuhe und qualifizierte sich zugleich im Fernstudium zur Handelsfachwirtin. Nach erfolgreichen Jahren im Innen- und Außendienst übernahm sie die NL Emden. Dann schlug wieder die Liebe zu – und als ihr Freund, ein Marineoffizier, nach Koblenz versetzt wurde, zog sie mit ihrer 12jährigen Tochter Saskia mit, blieb diesmal aber branchentreu. Die neue Heimat begeisterte sie gleich. Nicht nur, weil sie bei Mühlberger landete („meine Wunschfirma!“), sondern auch wegen der Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft der Hessen.



▲ Wahlrheinförderin: Dorit Jacobs (Telefon 0611 – 27807-36, eMail dj@mia.de) – Arbeitsschutz ist ihr erstes Hobby.

**Martin Widawski:**

**Läuft und läuft ...**

Wer seinen Arbeitsplatz im Industriegebiet Frankfurt-Höchst hat, den können weite Wege nicht schrecken. Erst recht nicht, wenn er eine so gute Kondition hat wie Mühlberger-Prokurist Martin Widawski. Die kommt nicht von ungefähr, sondern von seinem mittlerweile dreijährigen Training als Langstreckenläufer und dem 30jährigen Training als Tischtennispieler.

Seit seinem 13. Lebensjahr nämlich spielt Martin Widawski in der Tischtennismannschaft der TSG Niederhofheim. Allerdings mehr aus Spaß an der Freude als aus Leistungswahn. „Einmal in der Woche trainiere ich, einmal spielen wir, aber über die Kreisliga sind wir nie hinausgekommen.“ Dabei sein ist alles, und ähnlich sieht er es auch beim Joggen über die Zehnkilometerdistanz. Praktischerweise teilt Kollege René Fleischer dieses Hobby, und so können sich die beiden gegenseitig zum Schrittmacher werden. „Konkurrenten“ werden sie erst bei den Volksläufen in der Region, die sie ein bis zweimal im Jahr bestreiten. Dass dabei noch kein Platz auf dem Siegertreppchen herausrang, kümmert Martin Widawski wenig. „Mir geht’s um den Spaß



▲ Stets am Ball: Martin Widawski.

und die Kondition, nicht um die Plazierung.“ Ganz anders im Beruf. Seit der gelernte Bürokaufmann und Fachkaufmann „Einkauf Materialwirtschaft“ vor zwei Jahren zu Mühlberger kam, investierte er seine Kondition in den Aufbau des Standorts Frankfurt, bezog aus dieser Arbeit seinen Spaß, verfolgte dabei aber



▲ Prokurist Martin Widawski (Tel. 069 – 305-4539-3, eMail mw@mia.de).

auch ein klares Ziel: „Als Dienstleister will ich bei meinen Kunden ganz oben auf dem Treppchen stehen – und dort bleiben!“

**IMPRESSUM**



Herausgeber:  
Mühlberger GmbH

Otto-Wallach-Str 16 · 65203 Wiesbaden  
Telefon +49 – 611 – 27807-0  
Telefax +49 – 611 – 27807-40  
E-Mail: info@mia.de  
Internet: www.muehlberger.de

Redaktionsbeirat:  
Peter Mühlberger, Rüdiger Weber  
Verlag, Redaktion und Gestaltung:  
© HS Public Relations GmbH  
Gesamtverantwortung:

Louis Schnabl  
Marbacher Str. 114 · 40597 Düsseldorf  
Telefon +49 – 211 – 90486-0  
Telefax +49 – 211 – 90486-11  
E-mail: info@hs-pr.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und sonstige Verwendung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung. Rechtliche Ansprüche können aus dieser Zeitung nicht abgeleitet werden.